

Liebe KAKS Familie,

die KAKS erlebt möglicherweise eine Zeitenwende. Da der Begriff aber mittlerweile etwas abgenutzt wirkt, nennen wir es lieber Transformation – mit einer großen Portion Innovation. Warum? Weil wir in diesem Jahr – und dieses Heft ist ein eindrucksvoller Beleg dafür – mit vielen jungen KAKSlern geradezu gesegnet sind. **Junge Frauen und Männer, die unsere Arbeit supporten, bereichern, neu denken und uns inspirieren.** Das ist phänomenal. Und es gibt unserer großen RB-Familie und all jenen, die sich seit mehr als zehn Jahren hinter den Kulissen in unserer kleinen Stiftung engagieren, einen Boost und viel Kraft, die uns froh und kreativ in die Zukunft der KinderAugenKrebsStiftung schauen lässt.

Muriel und Lilia, unsere beiden RB Survivor auf dem Cover, stehen für diese Zeitenwende – selbstbewusst zeigen sie sich hier auf diesem Cover – zwei junge Frauen, die ihr Schicksal in die Hand genommen haben und jetzt Mut machen möchten – uns allen. Warum, wieso, weshalb – mehr dazu ab Seite 20. **Danke, liebe Muriel und Lilia.**

Ein Beispiel für diese neue Energie ist auch Letizia Salluzzo. Vor acht Jahren haben wir im KAKS! Magazin über sie berichtet. „Powerfrau mit sieben“ hieß damals die Story. **Letizia gehört zur ersten Generation der KAKS-Kinder. In diesem Sommer – acht Jahre später – stand sie selbstbewusst und doch bescheiden auf der Bühne beim großen RB-Treffen in Düsseldorf und brachte einen Scheck über 7.000 Euro mit.**

Das Geld hatte sie mit ihrer Schul-AG durch Aufführungen des Musicals „Mamma Mia“ gesammelt. Und weil Lehrer Andreas Graf der Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf von den Künstlerinnen wissen wollte, wem das Geld zugute kommen sollte, kam Letizia auf den für sie naheliegenden Gedanken der Kinderaugenkrebsstiftung. Letizia sagt von sich: „Meine Krebserkrankung spielt keine große Rolle in meinem Leben. Ich will nicht, dass die Leute denken: Das ist die mit dem Auge.“ Und doch ist da diese Stärke, die ihre Mutter schon vor acht Jahren beschrieb. Heute engagiert sich Letizia, macht anderen Kindern Mut und schenkt unserer Stiftung das vielleicht schönste Kompliment: Bei der KAKS hört jeder zu. „Wir teilen alle diese eine Erfahrung. Wenn ein Problem da ist, teilen es andere und helfen, eine Lösung zu finden.“

Sie wird ihren Weg finden, sagte ihre Mutter damals voller Zuversicht. Und sie sollte Recht behalten. **Danke, liebe Letizia.**



Und Danke an all die anderen Menschen, die in diesem Magazin ihre Geschichte, ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen: Familie Auer mit Leonie aus Berlin, bei der eine aufmerksame medizinische Fachangestellte das RB bei der U3 diagnostizierte, Dietmar Lohmann, der RB Spezialist und Humangenetiker aus Essen, der so wichtige Gedanken mit uns allen teilt, Lisa, unsere Opernsängerin aus Graz, die am RB Treffen so schön für uns gesungen hat – und viele, viele mehr.

**Wir alle zusammen können so viel schaffen.
Danke, dass es Euch gibt! Von Herzen. Euer KAKS-Team**

